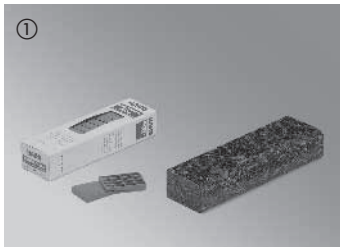


Verlegeanleitung für Parkettboden mit Top Connect®

Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig und vollständig durchlesen!

Bitte beachten Sie immer die Verlegeanleitungen, die den Paketen beigelegt sind. Die beigelegten Anleitungen sind verbindlich!



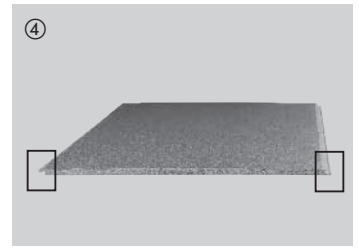
Verlegewerkzeug: Schlagklotz, Abstandskeile, Bleistift, Säge, evtl. Entriegelungshilfe.



Grundsätzlich ist bei Estrichen und bei Verlegung auf Fußbodenheizung eine 0,2 mm starke PE-Folie auszulegen. Diese soll im Stoßbereich 30 cm überlappen. Anschließend die Folie im Wandbereich hochziehen und nach der Sockelleistenmontage an der Oberkante abtrennen.



Zur Trittschalldämmung und zum Ausgleich kleiner Unebenheiten wird eine 2 mm dicke Komfort-Dämmunterlage bündig ausgerollt. Geeignete Dämmunterlagen finden Sie in unserem Zubehörangebot. Bitumenpappe eignet sich nicht zur Trittschalldämmung. **Parkettboden mit aufkaschierter Dämmunterlage ist für eine vollflächige Verklebung nicht geeignet.**



Profil Längsseite
Federseite / Nutseite



In der rechten Raumecke beginnend, werden die Elemente mit der Federseite zur Wand verlegt und mit Abstandskeilen oder Abstandhaltern fixiert (Dehnungsabstand zur Wand 10 – 15 mm).



Die weiteren Elemente der ersten Reihe sind an den Kopfenden von oben in die vorherige Diele einzuklicken. Durch kurzen Druck auf den Querstoß rastet das Element im angrenzenden Element ein. Hierbei ist auf eine exakte Flucht der Elemente zu achten. Das letzte Element der ersten Reihe wird unter Berücksichtigung des Dehnungsabstandes von 10 – 15 mm zur Wand zugeschnitten und eingefügt.



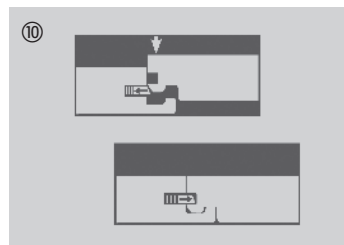
Mit dem Reststück der ersten Reihe wird in der nächsten Reihe wieder begonnen (stirnseitiger Versatz von mindestens 50 cm). Dadurch wird der Verschnitt erheblich reduziert. Die weitere Verlegung erfolgt elementweise. Dazu werden die Elemente zuerst längsseitig mit leichtem Druck in die Verbindung eingedreht.



Bei Bedarf mit Schlagklotz leicht nachklopfen.



Anschließend wird das Element stirnseitig abgesenkt. Beachten Sie hierbei, dass das Element stirnseitig bündig an das zuvor verlegte Element anstößt. Durch kurzen Druck auf den Querstoß rastet das Element ein.



Profil Stirnseite
Verriegelung



Die Elemente der letzten Reihe werden an der Längsseite unter Berücksichtigung eines Dehnungsabstandes von 10–15 mm zugeschnitten und eingepasst.



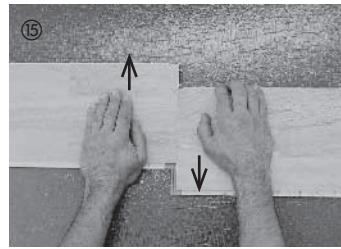
Für aus dem Boden herausragende Heizungsrohre werden in die Elemente Öffnungen (Größe abhängig vom jeweiligen Heizungsrohr und unter Berücksichtigung des erforderlichen Dehnungsabstands) gebohrt und gesägt.



Zur Einhaltung des Dehnungsabstandes muss bei Türübergängen stets ein geeignetes Profilsystem eingesetzt werden. Dies gilt auch, wenn im angrenzenden Raum der gleiche Boden verlegt werden soll. In diesem Fall ist für die Einhaltung der Dehnungsfuge ein Übergangprofil einzusetzen. In der Schiene ist ein Dehnungsabstand von ca. 5 mm einzuhalten. Grundsätzlich müssen Holzrührstücke in Parkettelementdicke mit einer Feinsäge abgeschnitten werden, damit das Parkett eine Dehnungsmöglichkeit hat.



Nach der Verlegung unbedingt die Abstandskeile entfernen. Sockelleisten (mit und ohne Clip-System montierbar) werden an der Wand befestigt – fertig.



Entriegelung Top Connect: Die Elemente können parallel auseinandergeschoben werden.

Allgemeine Hinweise

Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig und vollständig durchlesen!

Maßnahmen vor der Verlegung:

Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden. Während der Wintermonate sollen die zu verlegenden Elemente im ungeöffneten Originalpack der Verlegetemperatur von ca. 18 °C angepasst werden.

Wichtig: Prüfen Sie vor dem Verlegen bei Tageslicht die Elemente auf erkennbare Fehler oder Schäden sowie auf Farbe und Struktur. Um eine gleichmäßige Verteilung des Sortierbildes in der verlegten Fläche zu erreichen, empfehlen wir, die Verlegung gleichzeitig aus mehreren Paketen durchzuführen. Bereits verlegte Ware ist von derartigen Reklamationsansprüchen ausgeschlossen. Elastische und textile Bodenbeläge müssen restlos entfernt werden.

Verlegerichtung:

Die Verlegerichtung orientiert sich meist nach der Hauptlichtquelle im Raum, z.B. Terrassenfenster. Die Elemente sollten längs des einfallenden Lichtes verlegt werden. Die Raumproportionen können aber durch die geschickte Wahl der Verlegerichtung betont werden. Kleine Räume erscheinen durch Verwendung von hellen Holzarten größer. Bei der schwimmenden Verlegung darf die Länge bzw. Breite des zu verlegenden Bodens 10 m nicht überschreiten. Bei Verlegung über 10 m Raumlänge bzw. Raumbreite müssen Dehnungsprofile eingebaut werden.

- Achten Sie in schmalen Flurbereichen immer auf eine längslaufende Verlegerichtung.

- Bei T-, L- oder U-förmigen Grundrissen ist eine Trennung der einzelnen Teilflächen entsprechend der Raumform mit geeigneten Profilsystemen durchzuführen.

Im gewerblich/öffentlichen Bereich empfehlen wir die vollflächige Verklebung. Fordern Sie bitte unsere spezielle Verlegeanleitung zur vollflächigen Verklebung bei Ihrem Vertragspartner an. Parkett mit aufkaschierter Dämmunterlage ist nicht für die vollflächige Verklebung geeignet.

Feuchteprüfung:

Der Unterboden muss auf Verlegereife mit geeigneten Messgeräten (CM-Messgerät) fachgerecht überprüft werden.

Grenzfeuchtigkeitsgehalt ohne Fußbodenheizung: Zement-, Zementfließestrich $\leq 2,0$ CM-(Masse) %; Calciumsulfat-, Calciumsulfatfließestrich $\leq 0,5$ CM-(Masse) %

Grenzfeuchtigkeitsgehalt mit Fußbodenheizung: Zement-, Zementfließestrich $\leq 1,8$ CM-(Masse) % Calciumsulfat-, Calciumsulfatfließestrich $\leq 0,3$ CM-(Masse) %

Beachten Sie bitte die vorbereitenden Maßnahmen zur „Verlegung auf Fußbodenheizung“ in dieser Verlegeanleitung bzw. auf unserer Homepage. Grundsätzlich muss vor Verlegung das unterschriebene „Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs“ – durch den Auftraggeber ausgehändigt – vorliegen.

Verlegung auf Fußbodenheizung:

Bei Verlegung auf Fußbodenheizung muss der Estrich nach DIN 18353 hergestellt sein. Beachten Sie bitte vor der Verlegung, dass die Fußbodenheizung entsprechend der DIN EN 1264 Teil 1-4 erstellt und nach Schnittstellenkoordination belegreif geheizt wurde. Ein detailliertes Merkblatt fordern Sie bitte bei Ihrem Fachhändler an.

Pflege:

Eine ausführliche Anleitung zu Erstbehandlung und Unterhaltungspflege entnehmen Sie bitte der Pflegefibel für Parkett mit naturaLin Naturöl-Oberfläche, die Ihr Fachhändler für Sie bereithält. Für den gewerblich/öffentlichen Bereich fragen Sie bitte Ihren Vertragspartner nach der speziellen Pflegeanleitung.

Erstbehandlung:

naturaLin Plus ist eine natürliche, lufttrocknende Oberfläche. Für diese Form einer Oberflächenbehandlung mit Öl **empfehlen wir eine Erstbehandlung der Fläche, die nach der Verlegung durchgeführt werden sollte.**

Erstbehandlung mit clean & green aqua oil:

Einfache Art der Erstpflege mittels aqua oil und Wischwiesel. Der Boden ist nach 2 Stunden wieder begehbar. Vor dem Auftrag von clean & green aqua oil ist die Bodenfläche gründlich zu reinigen (staubfrei). Zur Reinigung empfehlen wir clean & green active.

Erstbehandlung mit naturaLin Oil:

naturaLin Oil dringt tief in das Holz ein und verleiht dem Boden einen ursprünglichen Charakter. Die Oberfläche ist offenporig und widerstandsfähig gegen die Belastungen des Alltags. Beim Auftrag von naturaLin Oil wird eine Einscheibenpflegemaschine benötigt. Bitte Anwendungshinweise beachten. Die Trocknungszeit beträgt ca. 12 Stunden. Wir empfehlen Ihnen in jedem Fall, in den ersten Tagen nach der Verlegung den Boden schonend zu behandeln und in den ersten zwei Wochen nach der Erstbehandlung nicht zu seifen.

In den ersten 8 Tagen nach der Verlegung:

Keine schweren Gegenstände verschieben, Oberfläche nicht abdecken. Damit die natürliche Schönheit von Parkett mit geölter Oberfläche möglichst lange erhalten bleibt, legen wir Ihnen besonders ans Herz, Ihren Boden in den ersten 8 Tagen nach der Verlegung schonend zu behandeln: Verschieben Sie möglichst keine schweren Einrichtungsgegenstände und verzichten Sie auf Teppiche. Verunreinigungen können abgesaugt oder aufgekehrt werden. Bei Bedarf ist eine Feuchtreinigung mit Parketreiniger clean & green natural aus dem Hause Hamberger möglich. Ist eine starke Beanspruchung des Bodens nicht vermeidbar, empfiehlt es sich, den Boden kurzfristig mit Kartonagen oder Wellpappe abzudecken. Die Abdeckung allerdings bitte nur so lange wie unbedingt notwendig auf dem Fußboden liegen lassen.

Unterhaltsreinigung:

Trockenreinigung:

Meistens ist es ausreichend Ihr Parkett mit einem Mopp, Haarbesen oder Staubsauger trocken zu reinigen. Eine Feuchtreinigung können Sie natürlich jederzeit bzw. nach Bedarf durchführen.

Feuchtreinigung:

Wir empfehlen, die Feuchtreinigung Ihrer Bodenoberfläche, je nach Verschmutzungsgrad und Belastung, regelmäßig mit Parketreiniger clean & green natural durchzuführen.

Regelmäßige Pflege:

Die Pflege Ihrer geölten Oberfläche können Sie, je nach Beanspruchung, von Zeit zu Zeit mit Parkettpflege clean & green aqua oil durchführen. Die regelmäßige Pflege mit clean & green aqua oil sorgt für eine Auffrischung der Oberflächenschutzschicht und gewährleistet eine lange Lebensdauer von geöltem Parkett.

Intensivpflege:

Weist Ihr Parkett starke Spuren der Beanspruchung auf, empfiehlt sich eine Grundreinigung mit clean & green active und anschließende Pflege mit clean & green aqua oil.

Raumklimatische Bedingungen:

Für die Werterhaltung Ihres Parketts, aber auch für Ihr persönliches Wohlbefinden ist ein Wohnklima von ca. 30 – 60 % relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 20°C ideal. Um die Luftfeuchtigkeit insbesondere während der Heizperiode konstant zu halten, empfehlen wir Ihnen den Einsatz eines Luftbefeuchters. So wird die extreme Austrocknung des Bodens vermieden. Luftfeuchtegeräte sind bei Beginn der Heizperiode in Betrieb zu nehmen. Bei einem Unterschreiten der normalen Luftfeuchtwerte ist mit geringfügigen Fugen zu rechnen, die sich in der Regel nach der Heizperiode wieder schließen.

Wie Sie Ihr Parkett zusätzlich schützen:

Zur Werterhaltung Ihres Bodens ist es vorteilhaft, unter Stuhl- und Tischbeinen Möbelgleiter aus Teflon (PTFE) und im Eingangsbereich Fußabstreifer zu verwenden. Rollen unter Sesseln und Bürostühlen müssen der DIN 12529 entsprechen, es sind nur Belagsrollen Typ W (weich) zu verwenden. Als Unterlage für Sessel und Bürostühle empfehlen wir Polycarbonatmatten.

12/15

Entwicklungsbedingte, technische Änderungen vorbehalten.